



WIN-CHARTA ZIELKONZEPT

2018

**SWEG SÜDWESTDEUTSCHE
LANDESVERKEHRS-AG**



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 1. Über uns | 1 |
| 2. Die WIN-Charta | 2 |
| 3. Unsere Schwerpunktthemen | 3 |
| 4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen | 4 |
| Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen. | 4 |
| Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften..... | 5 |
| 5. Weitere Aktivitäten | 7 |
| Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange | 7 |
| Umweltbelange..... | 7 |
| Ökonomischer Mehrwert..... | 8 |
| Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption | 9 |
| Regionaler Mehrwert..... | 9 |
| 6. Unser WIN!-Projekt | 11 |
| 7. Kontaktinformationen | 14 |
| Ansprechpartner | 14 |
| Impressum | 14 |

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die SWEG ist ein Verkehrsunternehmen, das in Baden-Württemberg und teilweise angrenzenden Gebieten Schienenpersonennahverkehr, Busverkehr im Stadt- und Überlandverkehr sowie Schienengüterverkehr betreibt. Modern und regional – so verstehen wir uns von der SWEG selbst. Unsere Aktionäre sind das Land Baden-Württemberg (95 Prozent) sowie der Landkreis Sigmaringen und der Zollernalbkreis (jeweils 2,5 Prozent). Der Unternehmenssitz sowie die Hauptverwaltung befinden sich in Lahr im Schwarzwald. Im Jahr 2018 ist die Verschmelzung mit der Hohenzollerischen Landesbahn (HzL) mit Sitz in Hechingen zur Südwestdeutschen Landesverkehrs-AG vollzogen worden. In dem fusionierten Unternehmen arbeiten konzernweit rund 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die SWEG Schienenwege GmbH ist eine der Tochtergesellschaften der SWEG. Sie betreibt die Eisenbahninfrastruktur auf verschiedenen Strecken in Baden-Württemberg auf einer Gesamtlänge von rund 210 Kilometern. Dazu gehören unter anderem die Strecken Breisach – Endingen – Riegel, Achern – Ottenhöfen, Bad Krozingen – Münstertal, Eyach – Hechingen – Gammertingen und Engstingen – Sigmaringen.

Darüber hinaus erbringt die Tochtergesellschaft TRAPICO Schieneninnovations GmbH Leistungen im Bereich der Planung und Umsetzung innovativer Mobilitäts- und Verkehrskonzepte. Das Akronym TRAPICO setzt sich zusammen aus den Wörtern Train Planning Innovation Corporation.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften und unterwegs sind.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Unsere Schwerpunktt Themen

KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- Leitsatz Nr. 08: Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.
- Leitsatz Nr. 11: Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Besonders der Mobilitätsmarkt steht vor tiefgreifenden Veränderungen, die mit der Digitalisierung und der Verkehrswende einhergehen. Als intermodales Verkehrsunternehmen ist es für die SWEG eine Selbstverständlichkeit, bei der Erprobung neuer Technologien eine aktive Rolle zu spielen. Innovationen in unterschiedlichen Bereichen werden von uns daher stets unterstützt, begleitet und angestoßen.

Da der unternehmerische Schwerpunkt der SWEG im Nahverkehr liegt, sind unsere angebotenen Dienstleistungen grundsätzlich eng mit lokalen Strukturen verbunden. Sowohl im Bus- als auch im Eisenbahnverkehr schaffen wir regionale Mehrwerte durch einen modernen Fuhrpark, geschultes Personal und attraktive Dienstleistungen. Als kompetenter Partner öffentlicher Gebietskörperschaften unterschiedlicher Ebenen stehen wir in weiten Teilen Baden-Württembergs für einen zuverlässigen ÖPNV. Besonders im ländlichen Raum stellt die von der SWEG Schienenwege GmbH betriebene Eisenbahninfrastruktur einen strukturellen Mehrwert für die Bevölkerung und ansässige Unternehmen dar.

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.

WO STEHEN WIR?

Die SWEG möchte bei der Gestaltung des zukünftigen Mobilitätsmarktes eine Vorreiterrolle einnehmen und hat in der Vergangenheit immer wieder die Innovationskraft und Attraktivität des ÖPNV unter Beweis gestellt. So engagierte sich die SWEG aktiv bei der Erprobung und Förderung von neuen Antriebstechnologien. Neben dem Betrieb von konventionell angetriebenen Dieselnbussen der neuesten Abgastechnologie, hat sich SWEG breites Wissen beim praktischen Einsatz von Erdgasbussen, induktiv geladenen Elektrobussen und Hybridbussen angeeignet.

Im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs wird der Großteil der Verkehrsleistung durch Schienenfahrzeuge mit konventionellem Dieselantrieb erbracht, da wesentliche Bestandteile des befahrenden Streckennetzes über keine Oberleitung verfügen. In Bereichen, bei denen bereits die infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen wurden, sind moderne Elektrotriebwagen im Einsatz.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Durch die Erprobung von noch nicht ausgereiften alternativen Antriebskonzepten im praktischen Einsatz, können für die Weiterentwicklung der Technologien wichtige Erkenntnisse gewonnen werden. In enger Zusammenarbeit mit Fahrzeugherstellern, Zulieferern und begleitenden Forschungseinrichtungen fließen Erfahrungen direkt in den Entwicklungsprozess ein.

Die SWEG möchte auch künftig als Partner von Kommunen, Instituten und Fahrzeugherstellern bei der Weiterentwicklung von innovativen Antriebstechnologien und Mobilitätsangeboten einen Beitrag leisten.

Neben Hybridbussen und einem rein elektrisch angetriebenem Bus, besteht der SWEG Fuhrpark zu über 75 Prozent aus Dieselnbussen der neuesten Abgasnormen EEV und Euro VI. Darüber hinaus kommt der Verringerung von Abgasen höchste Aufmerksamkeit zu: Die Fahrzeuge sind mit Verbrauchsmessgeräten ausgerüstet, um die Fahrer auf eine sparsame Fahrweise aufmerksam zu machen. Darüber hinaus sind die Euro VI Fahrzeuge mit einem Rekuperationsmodul zur Rückgewinnung von Energie ausgestattet.

Im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs sind wir bestrebt, alternative Technologien, wie z. B. Wasserstoff- und Batterieantriebe einzusetzen. Zudem ist eine erhebliche Erweiterung des Anteils von elektrischen Triebzügen geplant, die im Jahre 2019 bereits umgesetzt wird. Auf Strecken, deren Elektrifizierung bisher nicht geplant ist, haben wir uns zum Ziel gesetzt, auch die Dieselntriebwagen durch modernere Fahrzeuge zu ersetzen und somit den Schadstoffausstoß zu senken.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen des Fahrpersonals werden auch zukünftig sowohl im Bus- als auch im Bahnbereich Energieeinsparungen erzielt.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Senkung des Kraftstoffverbrauchs und damit einhergehend die Verringerung ausgestoßener Abgase (insbesondere CO₂ und NO_x).
- Weitere Modernisierung des Fuhrparks zur effektiven Verringerung der Abgase.
- Bis 2022 wird der gesamte Busfuhrpark der Abgasnorm Euro VI entsprechen.
- Beschaffung weiterer Elektrobusse (u.U. auch mit Brennstoffzellentechnologie).
- Ausbau der Flotte von Elektrotriebwagen.

Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.

WO STEHEN WIR?

Neben unseren Linienbus- und Eisenbahnverkehrsleistungen runden wir die Produktpalette mit weiteren Dienstleistungen ab. So gehören saisonale Freizeitbusse mit Fahrradanhänger, die teils grenzüberschreitende Verbindungen bedienen, zu unserem Produktportfolio. Unternehmen mit Gleisanschluss profitieren von unserem Güterschienenverkehr und sind somit optimal an internationale Verkehrswege angebunden. Mit der Beratung öffentlicher Gebietskörperschaften in Sachen Verkehr runden wir unser Angebot, das sich an eine Vielzahl von Partner richtet, optimal ab.

Die SWEG Schienenwege GmbH betreibt als Tochterunternehmen der SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG ein Netz von Eisenbahnstrecken i.S.d. Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) mit einer Gesamtlänge von ca. 210 km.

Die Strecken sowie die dort vorhandenen Bauwerke und Anlagen werden betriebssicher mit einer hohen Verfügbarkeit vorgehalten und ermöglichen somit die Anbindung der Anliegerkommunen an den Schienenpersonennahverkehr. Die genannten Infrastrukturen stammen aus unterschiedlichen Baujahren und bieten dementsprechend im Vergleich der einzelnen Strecken unterschiedliche Leistungsfähigkeiten und Ausstattungen.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Als kompetenter Partner unterschiedlicher Interessensgruppen möchten wir unser Angebot im Verkehrswesen weiter ausbauen, um z. B. Kommunen bei der Weiterentwicklung des ÖPNV zu unterstützen. Hierzu gehören u. a. Beratungsleistungen zur Elektromobilität oder der Betrieb von Anzeigetafeln mit Echtzeit-Angaben an zentralen Haltestellen.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Weiter ist es unser Ziel, das beschriebene Streckennetz in einem für die Kunden und Fahrgäste attraktiven und leistungsfähigen Zustand zu erhalten und darüber hinaus diese Merkmale kontinuierlich zu verbessern.

Dieses Bestreben lässt sich beispielsweise am Projekt zum Ausbau und zur Elektrifizierung der Kaiserstuhlbahn (Strecken Riegel Ort – Gottenheim sowie Riegel-Malterdingen – Breisach) festmachen.

In diesem für die SWEG größten Ausbauprojekt seit dem Bau der Kaiserstuhlbahn vor ca. 120 Jahren werden bis Ende 2019 ca. 60 Mio. EUR investiert.

Neben der Herstellung der Fahrleitungsanlagen beinhaltet das Projekt auch die Erweiterung der vorhandenen Personenverkehrsanlagen (z. B. Bahnsteige), sowie die Errichtung von neuen Anlagen der Leit- und Sicherungstechnik (LST) wie etwa Stellwerke.

Damit wird der Einsatz von elektrischen Triebfahrzeugen auf diesen Strecken überhaupt erst ermöglicht, was durch den sehr emissionsarmen Betrieb und die Möglichkeit des Streckenübergreifenden Einsatzes der Fahrzeuge einen großen Vorteil für die Region darstellt.

Die hohe Antriebsleistung der elektrischen Fahrzeuge sowie die LST-Ausrüstung der Infrastruktur führen letztlich zu einer hohen Fahrplanstabilität, welche zusammen mit der verbesserten Zugangssituation an den barrierefreien Personenverkehrsanlagen zu einer wachsenden Akzeptanz und damit Nachfrage bei den Fahrgästen führen wird.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Ausbau unseres Dienstleistungsangebotes und enge Abstimmung mit örtlichen Entscheidungsträgern.
- Zeitgerechte Inbetriebnahme der elektrifizierten Strecken der Kaiserstuhlbahn zum Fahrplanwechsel 2019/2020.
- Kontinuierliche Verbesserung der Infrastruktur sämtlicher Strecken durch die jährliche Inbetriebnahme neuer Anlagen bzw. Instandsetzung von Bestandsanlagen.
- Erhaltung eines attraktiven Zugangs zum SPNV durch die laufende Instandhaltung der Infrastruktur, insbesondere der Personenverkehrsanlagen.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Schon heute legen wir größten Wert auf die Einhaltung der hohen Sozialstandards unseres Bundeslandes und setzen diese konsequent in unserem Verkehrsunternehmen um. Weiterhin ist für uns ein wertschätzender Umgang mit allen Mitarbeitern, unabhängig von Bildung, Alter, Geschlecht, Unternehmenszugehörigkeit und Religion selbstverständlich.
- Neben einer über der branchenüblichen Entlohnung liegenden Vergütung erhalten alle unsere Mitarbeiter eine zusätzliche betriebliche Altersvorsorge.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Die Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns besonders am Herzen. Beschäftigte, die sich zu einer Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio unserer Heimatregion entscheiden, unterstützen wir bereits seit langer Zeit mit einem betrieblichen Gesundheitszuschuss. Darüber hinaus sponsern wir unsere Firmenlaufgruppe mit Bekleidung und der Übernahme von Startgebühren. Mitarbeitermannschaften ermöglichen wir regelmäßig die Teilnahme an Sportturnieren wie z. B. Beachvolleyball oder Handball. Eine Teilnahme an professionellen Rückenschulen wird ebenfalls angeboten.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Bei der Durchführung unserer Verkehrsleistungen und der Umsetzung zukünftiger Bauvorhaben werden wir auch weiterhin unsere Geschäftspraxis der Information und engen Zusammenarbeit mit allen Anspruchsgruppen und auch in besonderem Maße mit der betroffenen Bevölkerung fortführen.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Beschaffung von energieeffizienten Maschinen und somit Reduzierung des Energieverbrauchs.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Regelmäßiger Austausch alter Fahrzeuge gegen neue, energieeffizientere Fahrzeugen (z. B. mit Bremsenergie-Rückgewinnung) und somit ebenfalls Reduzierung des Energie- / Kraftstoffverbrauchs.
- Abfallvermeidung (Reduktion der Abfallmenge) und Trennung von Restmüll, Wertstoffen und Papier.
- Effizienter Umgang mit Energie an den Standorten.
- Eigene Stromgewinnung über Photovoltaik-Anlage auf dem Werkstattdach.

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Energieaudit nach DIN EN 16247-1 im Jahr 2015 zur Bewertung des Eigenenergieverbrauchs.
- Überwiegender Bezug von Ökostrom aus Wasser- oder Windkraftanlagen und somit Reduktion der Treibhausgase.
- Neufahrzeuge mit modernster Motorentechnik zur Reduktion des Schadstoffausstoßes.
- Steigender Einsatz elektrisch angetriebener Fahrzeuge (PKW, Busse sowie Triebwagen).
- Sukzessive Umstellung auf LED-Beleuchtung.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Durch den jungen Fuhrpark bzw. die Flotte werden Einsparungen des Schadstoffausstoßes im ÖPNV und SPNV erzielt.
- Kleinere Bau- und Dienstleistungsaufträge erfolgen an regionale Handwerker, um die regionale Wirtschaft zu unterstützen.
- Maßnahmen zur Gestaltung eines attraktiven ÖPNV/SPNV wie z. B. Anschlussicherung, Ausbau von W-LAN in den Fahrzeugen, Barrierefreiheit, modernes Innenraumdesign der Fahrzeuge und Auskünfte über Telefon-Hotline und Website.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Die SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG ist mit mehr als 76 Millionen beförderten Fahrgästen (2017) eines der größten Verkehrsunternehmen in Baden-Württemberg. Durch die regelmäßige Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen im Bereich Verkehr sorgen wir zum einen für die Sicherung der bereits von uns gefahrenen Bestandsverkehrsleistungen und den damit

WEITERE AKTIVITÄTEN

verbundenen Arbeitsplätzen als auch für den Hinzugewinn neuer Verkehrsleistungen und die damit einhergehende Schaffung neuer Arbeitsplätze.

- Wann immer rechtlich möglich und wirtschaftlich vertretbar, wollen wir Aufträge in unserem Heimatland Baden-Württemberg vergeben und darüber hinaus Handwerker aus unserem Verkehrsgebiet bevorzugt beschäftigen. Hierdurch werden Arbeitsplätze nicht nur im eigenen Unternehmen gesichert, sondern darüber hinaus auch in den Betrieben innerhalb des Landes Baden-Württemberg.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Auch weiterhin wollen wir mit unseren regionalen Finanzinstituten eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten.
- Geldanlagen oder Investitionen in hochspekulative, unethische oder undurchsichtige Finanzinstrumente werden auch weiterhin unterbleiben.
- Alle Entscheidungen (auch im Bereich Finanzen) sind auf Nachhaltigkeit, Risikominimierung und Langfristigkeit ausgelegt.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Bestehende Maßnahmen zur Anti-Korruption und das Interne Kontrollsystem werden fortlaufend einer Prüfung und Weiterentwicklung unterzogen.
- Es besteht eine Reihe an internen Regelungen (4-Augen-Prinzip, Funktionstrennungsprinzip, diverse Richtlinien zur Auftragsvergabe, Vergabeverfahren sowie zur Annahme von Vergünstigungen), die Korruption vorbeugen soll.
- Auch zukünftig werden wir unsere Mitarbeiter in diesem Bereich schulen sowie bei Einträgen im Register für Vergabesperren entsprechende Abfragen über bezuschlagte Unternehmen durchführen.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Wir als Verkehrsunternehmen versuchen, durch eine vorbildliche und moderne Gestaltung aller Arbeitsplätze sowie den Einsatz modernster Technik für unsere Mitarbeiter die Vorteile erlebbar zu machen, die die Bereitschaft zum Wandel beinhaltet. Wir begreifen unsere gut ausgebildeten und

WEITERE AKTIVITÄTEN

motivierten Fachkräfte als wichtige Quelle für Vorschläge zur sinnvollen Verbesserung aller unserer Prozesse und setzen durch Auslobung einer Prämie für alle Mitarbeiter einen Anreiz, aktiv an unserem betrieblichen Vorschlagswesen teilzunehmen.

- Unsere Führungskräfte und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, in verschiedenen Informations- und Diskussionsrunden, Entwicklungen im Unternehmen voranzutreiben.

6. Unser WIN!-Projekt

DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Im Zeitraum vom 12. April bis zum 14. Oktober 2018 fand in Lahr, dem Standort der SWEG Hauptverwaltung, die Landesgartenschau statt. Über 800.000 Besucher aus der Region und darüber hinaus konnten als Gäste in Lahr begrüßt werden. Für die Großveranstaltung wurde ein Verkehrskonzept erstellt, das die Mobilität im Spannungsfeld zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vereinte.

So konnte auf dem Gartenschauengelände ein historischer Dampfzug von Besuchern besichtigt werden, der über viele Jahrzehnte im SWEG-Verkehrsgebiet eingesetzt wurde. In den liebevoll restaurierten Waggons des Zuges konnten sich die Besucher umfassend über die SWEG und den ÖPNV in Baden-Württemberg informieren.



Der Shuttleverkehr rund um die Großveranstaltung in Richtung Bahnhof oder zu den Besucherparkplätzen wurde mit Hybridbussen und einem reinen Elektrobus durchgeführt.

Inspirierende Eindrücke von der zukünftigen Mobilität konnten Fahrgäste bei einer Fahrt mit dem ersten autonomen Kleinbus auf öffentlichen Straßen in Baden-Württemberg gewinnen.

UNSER WIN!-PROJEKT

Das Fahrzeug des Typs EZ 10 vom französischen Hersteller EasyMile war für den Test- und Probetrieb vom 13. Juli bis zum 30. September auf einem Rundkurs entlang dem Gartenschau Gelände im öffentlichen Straßenverkehr in Betrieb. Die gefahrene Linie des autonomen Kleinbusses verknüpfte den regulären ÖPNV mit einem Eingang der Landesgartenschau.



Um einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen, wird der für die Landesgartenschau beschaffte Elektrobus 2019 in verschiedenen Städten getestet. Die an den Tests beteiligten Kommunen können zukünftig in einem mehrwöchigen Testbetrieb wichtige Erfahrungen bezüglich dem Stand der Technik, den Einsatzmöglichkeiten und der zu schaffenden Infrastruktur sammeln. Somit können, ohne, dass hohe Investitionen getätigt werden müssen, aktuelle Linienverläufe auf ihre Fahrbarkeit mit einem Elektrobus erprobt werden. Wir stehen den Kommunen als kompetenter Partner bei Konzepten zum Einsatz elektrisch angetriebener Busse zur Verfügung.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Das in Lahr eingesetzte autonome Fahrzeug war der erste autonome Bus im öffentlichen Straßenverkehr in Baden-Württemberg – es gab daher keine Blaupause bezüglich des Zulassungsprozesses. Ein Fahrzeug dieser Art wurde in Deutschland lediglich im bayrischen Bad-Birnbach zugelassen. Allerdings war die Verwendung von Begutachtungsergebnissen und Prüfungsergebnissen aus dem Zulassungsprozess in Bad-Birnbach nicht auf das Projekt in Lahr übertragbar. Aus diesem Grund war es erforderlich sämtliche Begutachtungen, u. a. die

UNSER WIN!-PROJEKT

elektromagnetische Verträglichkeit, für den Einsatz des autonomen Busses in Lahr zu erbringen.

Der Zulassungsprozess des autonomen Fahrzeuges erstreckte sich auf einen Zeitraum von rund einem Jahr. Die komplexe Zulassung des Fahrzeuges sowie der anschließende Betrieb wurden von der SWEG durchgeführt. Insgesamt waren für die Vorbereitungsarbeiten und den Probetrieb acht SWEG Mitarbeiter mit über 1.600 Stunden beschäftigt.

Die Dampflokomotive wurde einer umfangreichen Restauration unterzogen. Der Umbau der Waggons sowie die fortlaufende Betreuung des Zuges auf dem Landesgartenschaugelände war darüber hinaus ein arbeitsintensives Projekt für das zirka 400 Stunden anzusetzen sind.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG

Herr Christopher Delong

Rheinstraße 8

77933 Lahr

Impressum

Herausgegeben am 30.01.2019 von

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG

Rheinstraße 8, 77933 Lahr

Telefon: 07821/2702-0

Fax: 07821/2702-25

E-Mail: info@sweg.de

Internet: www.sweg.de

